Duisburg, den 15.11.18

**DIE LINKE** Bezirksfraktion Mitte, Gravelottestr. 28, 47053 Duisburg

**An die**

**Bezirksbürgermeisterin**

**E. Ulitzka**

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 22.11.2018

**Barrierefreier Zugang zum Weihnachtsmarkt**

**Die Bezirksvertretung möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufstellung der Anti-Terror-Poller rund um die Innenstadt zu überprüfen und bei Bedarf dergestalt umzustellen, dass jede Sperre auch mit Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwägen passiert werden kann.

Weiterhin ist trotz der Aufstellung sicherzustellen, dass Rettungswagen ohne Verzögerungen auch den Bereich der Fußgängerzonen erreichen können.

**Begründung**

Nach dem Anschlag des Berliner Breitscheidplatzes wollte die Stadt Duisburg ihren Weihnachtsmarkt vor Anschlägen mittels LKW schützen. Zunächst wurden Wassertanks aufgestellt, die aber als nicht ansehnlich gelten und nun auch nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Da die festinstallierten, ausfahrbaren Poller noch nicht einsatzfähig sind, wurden Stahlbetonkonstruktionen aufgestellt. An einigen Stellen verengen diese nun aber die Zuwege derart, dass Menschen mit Rollstuhl oder Kinderwagen die Stahlbetonkonstruktionen nicht passieren können und große Umwege für sie anfallen, was wiederum eine Diskriminierung dieser Bevölkerungsgruppen bedeutet. Durch eine Neujustierung der Stahlbetonanlagen kann hier leicht Abhilfe geschaffen werden.

Gleichfalls behindern die Poller die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge. Die derzeitigen mobilen Sperren ermöglichen es gerade einmal beim Normalbetrieb auf der Königstraße die Anfahrtszeiten einzuhalten. Während des Weihnachtsmarktes sind die Wege in der Innenstadt durch die Verkaufsstände und Besucher gefüllt, somit scheinen größere Verzögerungen, insbesondere durch die Sperren, sehr wahrscheinlich. Bekanntermaßen können schon kleine Verzögerungen bei der Anfahrt von Rettungskräften hohe Gesundheitsrisiken, bis hin zum Tode für Hilfsbedürftige bedeuten.

**Gez. Ingrid Jost**